

# Samstag, 3. Dezember 2022

## 14. Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer

### *Landkarten des Übersetzens*

## Maison Rousseau et Littérature (MRL), Genf

Wir nutzen die Synergien und die grössere Reichweite, die durch die hybrid ausgerichteten Symposien der letzten zwei Jahre in der Übersetzergemeinschaft entstanden sind, und stellen das Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer 2022 unter das Motto «Landkarten des Übersetzens». Was migriert beim Übersetzen? Wie wirkt sich die Übersetzungspraxis auf individuelle und kollektive Identitäten aus? Antworten darauf gibt ein kurzer Ausflug in die Übersetzungsgeschichte im Kontext von Migration.

Das Symposium greift ausserdem berufspolitische Fragen auf und bringt Vertreter\*innen von Berufsverbänden aus den Nachbarländern zur Diskussion über aktuelle gemeinsame Themen zusammen. U.a. geht es um mögliche Strategien für eine proaktive Rolle von Übersetzer\*innen im Literaturbetrieb.

Das Symposium richtet sich ausdrücklich an alle Übersetzerinnen und Übersetzer, egal aus welcher und in welche Sprachen sie übersetzen. Im Plenum wird Französisch und Deutsch gesprochen (mit Simultanübersetzung), die Nachmittagsateliers finden in Deutsch, Französisch und Italienisch statt.

Das Symposium bietet Gelegenheit für Begegnungen und Austausch und widmet sich Themen rund um den Berufsalltag. Veranstaltet wird es vom Verband A\*dS Autorinnen und Autoren der Schweiz, in dem auch die literarischen Übersetzerinnen und Übersetzer zusammengeschlossen sind, in Zusammenarbeit mit dem Übersetzerhaus Looren, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und dem Centre de traduction littéraire de Lausanne (CTL) sowie den Partnerinnen in Genf, Maison Rousseau et Littérature (MRL) und Écrire, encore – Suisse, Weiter Schreiben Schweiz.

# Programm

**Ab 10.45 Uhr**

Empfang

**11.15 Uhr**

*Begrüssung*, Nicolas Couchepin, Präsident A\*dS

**11.30 Uhr**

*Einführung ins Thema: Randlinien, Umwege und Wunschpfade: Routen der fremdsprachigen Literatur in der Romandie*

Stéfanie Brändly, Doktorandin und Projektleiterin Movetia

**12.15 Uhr**

*Blicke zu den Nachbarn – was läuft in anderen Übersetzer\*innenverbänden?*

Ein Gespräch mit Sophie Aslanides, literarische Übersetzerin und Präsidentin ATLF, Francesca Novajra, literarische Übersetzerin, Mitglied des AITI und Vorstandsmitglied des CEATL, und André Hansen, literarischer Übersetzer und Beisitzer im Vorstand des VdÜ.

Moderation: Nicole Pfister Fetz, Geschäftsführerin A\*dS

**13.15–14.30 Uhr**

Mittagessen im Restaurant

**14.45 Uhr**

*#FreeAllWords, Präsentation eines europäischen Gemeinschaftsprojekts*

Nicole Pfister Fetz

**15.00 Uhr, Ateliers**

**Deutsch:**

Atelier 1: *Drinnen – draussen – dazwischen:*

*Positionen der Übersetzer\*innen*

Mit Iryna Herasimovich, literarische Übersetzerin und Kulturvermittlerin

**Französisch:**

Atelier 2: *Quand les traducteur·ices portent un projet éditorial*

Mit Katharina Loix van Hooff, Verlegerin

**Italienisch:**

Atelier 3: *I fari della traduttrice: come orientarsi nei mari delle lingue e culture*

Mit Ruska Jorjoliani, Autorin und Übersetzerin aus dem Georgischen und Russischen ins Italienische

**16.45 Uhr**

*Abschluss des Symposiums*, Nicolas Couchepin

**17.00–18.00 Uhr**

Apéro dînatoire

**18.30 Uhr**

**ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG:**

**Landkarten der Sprachen / Schreiben im Exil**

Lesung und Diskussion. Mit Suzan Samanci, Karelle Ménine und Sylvain Cavallès.

Der Verein Weiter Schreiben Schweiz bringt Autorinnen und Autoren im Exil mit der Schweizer Literaturszene zusammen. Es werden Tandems gebildet, die den exilierten Schreibenden Gelegenheit bieten, sich mit einer\*inem in der Schweiz ansässigen Kolleg\*in über das Schreiben auszutauschen. In Genf finden die kurdische Schriftstellerin Suza Samanci und die Genfer Autorin, Historikerin und Plastikerin Karelle Ménine zu einem Tandem zusammen. Das Projekt räumt der Übersetzung einen wichtigen Platz ein, ist diese doch die Voraussetzung dafür, dass die Autorin oder der Autor im Exil die Leserschaft des Gastlandes erreichen kann, weitab von der Sprache, in der sie\*er schreibt. Eine Frage, die Sylvain Cavallès gut kennt, da er kurdische Autor\*innen, die auf Türkisch schreiben, übersetzt und veröffentlicht. Am 3. Dezember werden alle drei zum Abschluss des Symposiums für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer ihre Landkarten der Sprache skizzieren, zwischen Dringlichkeit, Politik, Kommunikation und Intimität. Das Gespräch findet in französischer Sprache statt.

**Sprachen**

Das Symposium findet in deutscher oder französischer Sprache statt. Die Ateliers finden in der angegebenen Sprache statt. Im Plenum wird Französisch und Deutsch gesprochen (mit Simultanübersetzung).

**Veranstaltungsort und Restaurant**

Maison Rousseau et Littérature (MRL),

Grande-Rue 40, 1204 Genf

Brasserie-Restaurant de l'Hôtel de ville,

Grande-Rue 38, 1204 Genf

**Anmeldung**

Das Symposium inkl. Lunch und Apéro dînatoire ist kostenlos. Anmeldung bitte bis 25. November 2022 unter [Anmeldung](#).

**Organisation**

A\*dS Autorinnen und Autoren der Schweiz, Übersetzerhaus Looren, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und Centre de traduction littéraire de Lausanne (CTL). Partner vor Ort: Maison Rousseau et Littérature (MRL), Genf, und Ecrire, encore – Suisse, Weiter Schreiben Schweiz

**Information**

A\*dS Autorinnen und Autoren der Schweiz, Tel. +41 44 350 04 60, sekretariat@a-d-s.ch